

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

Naturpark Dübener Heide

Bei dieser Tour handelt es sich um eine 3,5-tägige Paddeltour im Naturpark Dübener Heide, entlang der Mulde und des Mühlgrabens; sie führt vom Ortsteil Groitzsch der Gemeinde Jesewitz (Kollauer Wehr) über Eilenburg bis zum Muldestausee (ca. 59 km).

Treffpunkt und Anreise:

Ruderclub Eilenburg e.V.

Stadtpark Nr. 2, 04838 Eilenburg

Telefon für org. Rückfragen:

0162-49 31 227 (Torsten Reinsch) und/oder

0177-42 61 422 (Janine Meißner, Naturpark)

Anreise über den Bahnhof Eilenburg fußläufig (10 Minuten) oder individuell mit dem Auto (begrenzte Parkmöglichkeiten sind vor Ort vorhanden)

Hinweise:

Die Teilnehmer bringen neben persönlichem Gepäck ein eigenes Zelt, Schlafsack, Isomatte und wetterfeste Bekleidung mit. Wasserdichte Taschen/Behälter z.B. für Kameras etc. bitte nicht vergessen! Schwimmwesten sind verfügbar. Vollverpflegung wird zur Verfügung gestellt, die auf vorhandenen Kochern gemeinsam zubereitet wird.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt **180,- Euro**.

Die Kosten enthalten Vollverpflegung, den Bootsverleih und die Tourenführung, den Personenrücktransfer mit dem Bus vom Endpunkt der Tour zurück nach Eilenburg sowie die Übernachtungen im Zelt. WC und Duschen sind während der Tour erreichbar.

Kontakt

Christa Reichard

E-Mail: christa.reichard@lanu.sachsen.de

Telefon: 0351 81 41 66 02

Anmeldung



Auf unserer Internetseite können Sie sich entsprechend der Teilnahmebedingungen der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt **online anmelden** und sich über weitere Veranstaltungen informieren:

www.lanu.de/de/Service/Veranstaltungen.html

Die Anmeldung ist außerdem per E-Mail oder Fax unter Angabe von Veranstaltungsnummer, Adresse und Telefonnummer möglich:

E-Mail: Poststelle.adl@lanu.sachsen.de

Fax: 0351 81 41 66 66

Referent:

Dr. Torsten Reinsch (Umweltsoziologe, Philosoph) berät den Naturpark Dübener Heide. Sein Zugang sind der Konflikt und die Meinungsverschiedenheiten, die mit den Vorstellungen über „die Natur“ und den „richtigen“ Umgang mit ihr verbunden sind. Artenschutz ist ihm Anlass, um gesellschaftliche Konflikte darüber auszutragen, wie wir in einer Region oder der Welt leben wollen. Dazu ist die Verbesserung der Kommunikation entscheidend ("die Sicht der Anderen"). Naturparke bewahren und entwickeln Natur und Landschaft mit und für Menschen und verbinden den Schutz und die Nutzung von Natur und Landschaft.

Dieser Flyer ist gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Foto: Torsten Reinsch



Impressum

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Stiftung öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen

Riesaer Straße 7, 01129 Dresden



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Akademie



Tatorte Naturschutz: Mit dem Boot auf den Spuren des Bibers

Veranstaltung A 02/16

1. bis 4. September 2016
Naturpark Dübener Heide

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem
Naturpark Dübener Heide

Inhalt

In einer naturräumlich einzigartigen Flusslandschaft paddeln die Teilnehmer in zwei Schlauchbooten und unter naturkundlicher Begleitung bundesländerübergreifend zwischen Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die drei Übernachtungen erfolgen an besonders idyllischen Orten in eigenen Zelten; es wird gemeinsam mit zum Teil regionalen und ökologischen Lebensmitteln gekocht.

In dieser Veranstaltung werden die unterschiedlichen und auch konfliktträchtigen Sichtweisen zum Biber kennengelernt. Wir wollen herausfinden, welche Gründe angeführt werden, warum der Biber streng zu schützen ist bzw. warum dies aus Sicht anderer Akteure überdacht werden sollte. Dazu werden unterschiedliche Interessenvertreter über das Schutzgebiet und die mit dem Biber verbundenen Problemlagen und Nützlichkeiten informieren, die wir entlang der Strecke treffen: z. B. (ehrenamtliche) Naturschützer, Landwirte, Kommunalvertreter (Bürgermeister), Gewässerunterhalter (Stadtverwaltung), Angler.

Dabei soll es darum gehen, darauf zu achten, welche Bedeutung die jeweiligen Akteure dem Biber zusprechen, welche Vor- und Nachteile sie benennen und welche Begründungen sie für ihre Positionen angeben. Auch interessiert, was die einzelnen Vertreter unter ‚Natur‘ verstehen und welche ‚Natur‘ sie am liebsten hätten.

Die kennengelernten Konflikte und Sichtweisen werden in lockerer Atmosphäre am abendlichen Lagerfeuer unter moderierter Anleitung diskutiert: Es wird rekapituliert, wer welche Positionen vertritt und welche Unvereinbarkeiten zwischen den Positionen ggf. auftreten.

Gemeinsam soll versucht werden, den Unterschied zwischen Fakten und Werten herauszuarbeiten und der Frage nachzugehen, welche Bedeutung Fakten und Werte in den gehörten Argumenten haben.

Zielgruppe

Die Tour ist für outdoor- und diskussionsfreudige Menschen ab 18 Jahren geeignet, die gerne in der Gruppe unterwegs sind (Gruppengröße max. 18 Personen).

Programm

Donnerstag, 1. September 2016

16.00 Uhr – Treffen im Ruderclub Eilenburg

Am Donnerstagnachmittag wird den Teilnehmern im Rahmen kurzer Beiträge der Naturpark Dübener Heide vorgestellt, wird in die Nutzungskonflikte rund um den Biber und in die Fragestellungen der Tour eingeführt, ebenso wie in die naturschutzfachlichen Aspekte und deren Ver- und Gebote hinsichtlich des Paddelns auf der Mulde.

Im Anschluss an diese theoretischen Inputs und das Entdecken von Biberspuren werden die Zelte aufgebaut, wird gemeinsam gekocht und gegessen und klingt mit Gesprächen der Abend am Lagerfeuer aus.

Freitag, 2. September 2016

Abfahrt in Eilenburg – Ankunft Fährhaus Gruna (Tagesetappe 24 km)

Nach dem Frühstück erfolgen der Bustransfer vom Ruderclub zum nahegelegenen Einsatzort am Mühlgraben und Einweisung in den Umgang mit den Schlauchbooten. Der Bootsverleiher berichtet aus Sicht des Wassersports über Potentiale und Konflikte hinsichtlich des Naturschutzes und des Bibers. Nachmittag Ankunft am Biwakplatz des Fährhauses Gruna: Referenten/ Diskussionspartner berichten zum Thema Hochwasser und Landnutzungskonflikte mit dem Biber und zur Geschichte des Ortes. Die Zelte werden aufgebaut und die Gegend kann erkundet werden; gemeinsames Kochen und Essen. Abendliches Lagerfeuer.

Samstag, 3. September 2016

Start in Gruna – Ankunft in Schnaditz (Tagesetappe 17 km)

Bevor die Gruppe Gruna wieder verlässt, lernt sie aus Sicht der Biolandwirtschaft weitere Eindrücke zum Leben mit dem Hochwasser in Gruna kennen, ebenso wie die Herkunft eines Teils der auf der Tour verzehrten Lebensmittel. Weitere Bezüge zwischen Landnutzung und Naturschutz werden sichtbar.

Programm

Unterwegs trifft die Gruppe in Bad Dübener Heide am NaturparkHaus Gesprächspartner, die das Verhältnis von Landwirtschaft und Biber- und Naturschutz thematisieren und Aspekte der Gewässerunterhaltung beleuchten: Es berichten der Vertreter eines Landwirtschaftsbetriebes zu Berührungspunkten mit dem Biber auf den Betriebsflächen und eine Vertreterin der Stadtverwaltung zur Unterhaltungspflicht für die Gewässer 2. Ordnung. Nach Erreichen des Tagesziels, dem Biwakplatz in Schnaditz und dem Aufbau der Zelte, steht eine praktische Übung auf dem Programm: die Gruppe erlebt, wie man im Schlosspark Schnaditz an Bäumen einen Biberverbisschutz anbringt. Gesprächspartner und Gäste an diesem Nachmittag und Abend sind: Mitglieder aus dem Ortschaftsrat, Naturparkleiter und/oder Vertreter des Trägervereins Verein Dübener Heide. Reflexionen der Eindrücke und Rekapitulation der unterschiedlichen Positionen finden am abendlichen Lagerfeuer statt.

Sonntag, 4. September 2016

Start in Schnaditz – Ankunft Muldestausee und Rückfahrt nach Eilenburg (Tagesetappe ca. 18 km)

Nach dem Frühstück lernt die Gruppe die Sicht der Angelfreunde zum Biber und Naturschutz kennen. Ebenso werden uns Kulturschaffende aus Schnaditz mit einem Beitrag besuchen. Ggf. trifft die Gruppe vor Abfahrt noch weitere Akteure des Natur- und Biberschutzes.

Nach dem Ablegen in Schnaditz Richtung Muldestausee vergegenwärtigt sich die Gruppe während der Fahrt die Fragestellungen der Tour, die am Endpunkt der Tour besprochen werden.

Unser Endpunkt ist das Haus am See am Muldestausee. Nach der Abschlussdiskussion und dem gemeinsamen Imbiss fährt die Gruppe mit dem Bus zurück nach Eilenburg. Die Ankunft in Eilenburg ist für ca. 18:30 Uhr geplant.

Programmänderungen vorbehalten. Die aktualisierte Fassung finden Sie mit detailliertem Zeitplan unter www.lanu.de.